

Der Klub der NEOS Bezirksrät:innen

An
Bezirksvorsteherung
z.Hd. Frau Bezirksvorsteherin Lea Halbwidl

Die Mitglieder der Bezirksvertretung von NEOS auf der Wieden stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 18.06.2026 gemäß § 24 Abs. 1 GO-BV folgenden

Antrag betreffend “Die Wieden nimmt Platz”

Die Magistratsabteilung 57 – Frauenservice Wien wird in Zusammenarbeit mit der Magistratsabteilung 28 und in Abstimmung mit der Bezirksvorsteherung gemäß §103h Abs 1 Z 26 Wiener Stadtverfassung ersucht eine Potenzialanalyse für den Ausbau konsumfreier Sitzgelegenheiten auf der Wieden vorzunehmen. Als datenbasierte Grundlage für diese Analyse soll die von den NGOs *Geht-Doch*, *Radlobby Wien* und *Walk-Space* initiierte interaktive „**Potenzialkarte Sitzmöglichkeiten**“ herangezogen werden. Ziel ist es, die im Bezirk bestehenden „roten Zonen“ (Lücken von mehr als 100 Metern zwischen zwei Sitzgelegenheiten) systematisch zu identifizieren, um dort gezielt neue, frei zugängliche Sitzbänke, Sessel oder Verweilzonen zu schaffen.

Begründung:

Zu Fuß gehen ist die klimafreundlichste und gesündeste Form der Fortbewegung. Damit eine Stadt aber wirklich einladend und lebenswert ist, braucht es eine lückenlose Infrastruktur für Fußgänger:innen. Dazu gehören selbstverständlich konsumfreie Sitzgelegenheiten. Während internationale Vorreiterstädte wie Kopenhagen in acht von zehn Straßen konsumfreie Sitzmöglichkeiten anbieten, hinkt Wien mit einem Wert von nur zwei von zehn Straßen im Schnitt hinterher.

Die im Herbst 2025 von einem NGO-Bündnis veröffentlichte Potenzialkarte zeigt deutlich, wo im Wiener Stadtgebiet akuter Nachholbedarf besteht. Nach der Richtlinie für eine altersgerechte und inklusive Stadtplanung sollten **alle 100 Meter** eine Sitzgelegenheit zur Verfügung stehen. Dabei handelt es sich nicht um Luxus, sondern eine Notwendigkeit: Viele ältere Mitbürger:innen, Schwangere, Familien mit Kleinkindern oder Personen mit temporären oder dauerhaften Mobilitätseinschränkungen sind auf diese kurzen Intervalle angewiesen, um sich im öffentlichen Raum selbstbestimmt bewegen zu können. Ohne Rastplätze wird der Weg zum Supermarkt oder zum Arzt für viele zur unüberwindbaren Barriere.

Die Wieden zeichnet sich durch ihre dichte, urbane Struktur und ihre aktiven Grätzler aus. Doch auch bei uns gibt es Abschnitte, in denen konsumfreie Sitzgelegenheiten fehlen. Da die Daten der Potenzialkarte auf OpenStreetMap-Basis (OSM) beruhen und auch Wünsche der Bevölkerung direkt einfließen, bietet dieses Tool die perfekte, moderne Planungsgrundlage für unseren Bezirk.

Eine gezielte Potenzialanalyse für den 4. Bezirk ermöglicht uns:

- **Präzise Lückenbeseitigung:** Wir investieren das Bezirksbudget dort, wo der Mangel laut Datenbasis am größten ist.

- **Förderung des sozialen Miteinanders:** Konsumfreie Plätze (wie Bänke, Sessel oder begrünte Verweilzonen) beleben das Grätzl, ohne dass man gezwungen ist, in einem Lokal etwas zu konsumieren.
- **Aktive Bürgerbeteiligung:** Die Rückmeldungen der Wiedner:innen aus der interaktiven Karte können direkt in die bezirkspolitische Planung einfließen.

Lassen wir die Wieden zu einem Vorzeigebezirk für Fußgänger:innenfreundlichkeit werden. Nutzen wir diese digitale Innovation, um die Wieden Schritt für Schritt barrierefreier und lebenswerter zu gestalten.